

GARTE ZEITUNG

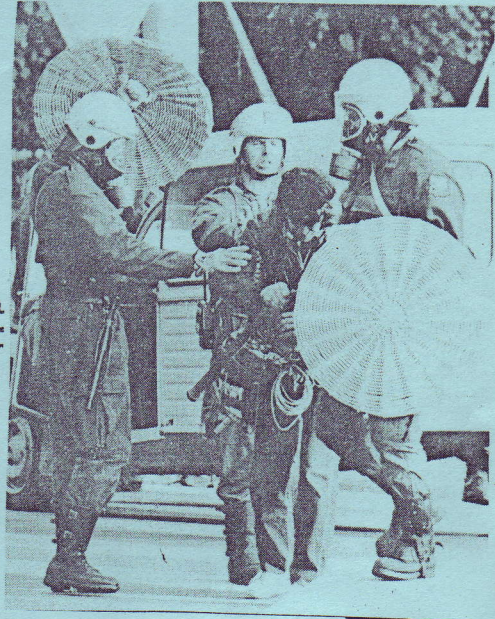
5. Jahrgang
Nummer 195
19/80 14.8.80

Erscheint 26mal
jährlich
Auflage 100

Tempo 50 → 5.4 !!!

"Die SRG machen wir schon noch kaputt!" *

*) Sigmund Widmer
Seit und wegen den unruhen vom juni/juli werden presse, radio und fernsehen von den behörden und der wirtschaft unter druck gesetzt. Die medien sollen "objektiv" über die ereignisse berichten, bzw. nur über das berichten, was den stadtvätern und den inserenten/werbenden genehm ist. Am 9. august fand im münsterhof eine kundgebung für die pressefreiheit statt. bü. Es fängt an mit der polizei. Medienvertreter werden an ihrer arbeit tätlich behindert. Zum beispiel A., TV-kameramann, als er eine verhaftung filmen wollte: "Der demonstrant wurde an den haaren abgeschleppt. Ich sagte, 'hört auf, ich filme alles, was ihr da macht'. Darauf spritzte mir ein polizist den inhalt einer tränengas-spraydose voll in die



Zürich 1980

äugen. "Reporter wurden geschlagen und beschimpft: "Ach vom radio bist du, du sauhund, du schweinehund!" Der stadtrat verlangt, die medien sollen nicht immer so schnell und so viel berichten. Widmer: "Ihr hetzt nicht nur die linken auf, ihr weckt →

auch die schlafenden
bürger."

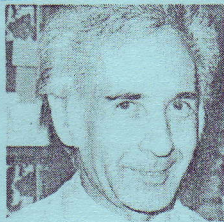
Sigmund Widmer tadelte
die medien - ausser ra-
dio 24. Der Landesring
lancierte eine initia-
tive gegen das SRG-mo-
nopol. Widmer hetzt ge-
gen die SRG: "Die SRG ma-
chen wir schon noch ka-
putt! "Stimmungsmache für
private kommerzsender.
Die Globus-AG (Globus,
ABM...)- ein wichtiger
kunde des Tagi - boykot-
tiert. Und die arbeitge-
ber-zeitung ruft zu wei-
teren inseraten-boykotten
auf: "Wie lange machen
sich eigentlich leser und
inserenten, vorallem wer-
ber und personalchefs, il-
lusionen über haltung
und standort dieser zei-
tung (TA)...?"

Die druckversuche bleiben
nicht ohne wirkung:

Der Tagi verschwieg ent-
gegen der praxis die an-
kündigung der demo vom
12. juli.

SRG-direktor Haas verord-
net im voraus: Die polizei

→ S.4



Sprengstoff im TV-Museum

Wie viel einfacher ist es
doch, Sündenböcke zu
finden als Ursachen zu er-
kennen!

Ein Beispiel? Die reak-
tionäre Reaktion auf den
«CH»-Fernsehautritt
von Herrn und Frau Mül-
ler. Da bringen zwei Ju-
gendvertreter, als Bieder-
mann und Biederfrau ver-
kleidet und mit deren
Wort- und Denkschatz
ausgerüstet, eine Diskus-
sion durch Aberwitz zu
Fall. Das Resultat? Ein-

sprachen der Behörden,
Proteste obrigkeitgläu-
biger Zuschauer.

Warum, so frage ich
mich, gelten in diesem
Land Phantasie, Vorstel-
lung und Aberwitz so we-
nig? Weshalb verleugnet
man, dass sie oft am An-
fang notwendiger Verän-
derung stehen? Die Wei-
gerung der jungen Leute,
ausgediente Spielregeln
der Diskussion zu akzep-
tieren, erinnert mich an
den Wahrspruch der heu-
te vielgerühmten Dada-
isten: «Zündet die Mu-
seen an!» Die Museen
brannten zwar nicht, aber
sie haben sich verändert.

Herr und Frau Müller,
die falschen Bieder-
manns, als Brandstifter:
Könnten sie doch das Mu-
seum der Fernsehdiskus-
sion und des erstarrten
Denkens ebenso verän-
dern! Hans Rudolf Haller



Zürich vor
61 Mio Jahren!
Ohne Demo
und ohne
Krawall!
Ohne etwas!

n.v.

2

ALLE FEHLER ZUSAMMEN



In Zürich gab es Vor einem Monat wieder, seit 10 Jahren, eine Strassenschlacht. Ich schreibe ein bisschen spät darüber aber das macht nichts.

M.v.W. Ich finde Gewalt anzubringen für ein AJZ ist falsch. Doch die Stadt darf auch nicht Geld zum Verschwenden ausgeben. Statt 61 Mio, hätten auch 51 Mio gereicht und statt 41 Mio (fürs Kongresshaus) 39 Mio! Es bleiben einfach ein paar Extras weg. Mit dem überflüssigen Geld hätte man das neue AJZ (also die alten Fabrikgebäude) sanieren können. Das war der erste Fehler. Der zweite war der, dass sie früher daran hätten denken müssen, ein AJZ aufzustellen, denn etwas 10 Jahre zu vernachlässigen ist, sehr, très, mutch, molto schlimm.

Die Demonstranten haben den Fehler gemacht, dass sie aggressiv wurden. Eine friedliche Demo wäre gesünder und für beide Parteien besser gewesen. Es war aber eine Sauerei, dass sie die Besucher des Opernhaus mit Eier und Tomaten usw. beschossen haben.

Die Passanten machten den Fehler, dass sie teilweise extra zum Schlachtfeld kamen um zuzuschauen. Die Plünderereien waren gemein und idiotisch.

Die Polizei (Schmier) war sehr unorganisiert und auch sehr streitsüchtig.

Alle Parteien machten also Fehler. Aber alle Seiten bestreiten dies. Da stimmt etwas nicht. Am gescheitesten wäre es, wenn die ganze Stadt über ein AJZ abstimmen würde. ALTER BIS 14 JAHRE.

ist auch als "Hüterin der öffentlichen Ordnung" darzustellen; "wo dies im Bild nicht möglich ist, soll dies in der Wortmeldung zum Ausdruck kommen!" Bei der Tagesschau wird befohlen, über die Demo vom 1. August werde nur berichtet, wenn sie "ausserordentliche Ausmasse" annehme. Vor der Ausstrahlung jeden Beitrages sei SRG-Generaldirektor Molo in sein Ferienhaus im Tessin anzurufen. Als die Demo zu einer Grosskundgebung wurde, sagte Molo, es gebe höchstens einen 1-minuten-Streifen. Die Texte zum Film müssten ihm vorgelesen werden. Es gibt einen ein-minuten Bericht. Das ZDF sendet 3 Minuten Film...

An der Kundgebung für die

Pressefreiheit auf dem Münsterhof nahmen etwa 7-800 Personen teil. An der Kundgebung für die Pressefreiheit letzten Samstag auf dem Münsterhof nahmen etwa 700-800 Personen teil. Darunter vor allem Journalisten, Schriftsteller und Vertreter der Jugendbewegung. Anwesend war auch ein Polizeihelikopter (Luft) und FDP-ZH-Präsident Lüchinger (Boden)...



WANTED!
GROSSVERSUCH
50
Tempo 50

Eure Erfahrungen,
 Eure Meinungen über
 Tempo 50. Meldet
 euch! Die nächste Nummer
 4 ist dem Tempo 50 gewidmet

Impressum-----
 Matthias Bürcher, Freiestrasse 29, 8032 Zürich, Telefon 252 01 32
 Moritz von Wyss, Plattenstrasse 68, 8032 Zürich, Tel. 47 15 29 (Abos!)
 Abonnementspreise: Kinder (2.80 halbjahr/5.00jahr), Erwachsene (4.20/7.60), Post (6.80/12.80), Ausland auf Anfrage, Inserationspreise auf Anfrage
 Rechte bei den Autoren, Abdruck von Artikeln ohne © mit Quellenangabe und Belegex. erlaubt